

# sikkens



für aussen



Applikation

vor Gebrauch  
umrührenlösemittel-  
haltigkühl  
lagern

## Rubbol AZ plus

Deckender, hochglänzender Alkydharzlack für aussen

Anwendung	Für hochwertige, ausserordentlich witterungsbeständige und strapazierfähige Beschichtungen auf Holz, Metall und tragfähigen Altbeschichtungen. Rubbol AZ plus kann im mehrschichtigen Systemaufbau als Schlussbeschichtung nach erfolgter Grund- und Zwischenbeschichtung aufgebracht werden. Durch die sehr gute Witterungsbeständigkeit und hohe Elastizität wird mit Rubbol AZ plus ein wirtschaftliches Beschichtungssystem erzielt.
Eigenschaften	Bei dem Produkt handelt es sich um eine neue Generation von Alkydharzlacken. Das Produkt lässt sich leicht verarbeiten, ist sehr ergiebig, sehr gut deckend, optimal lichtecht, elastisch und gut verlaufend. Eine hohe Glanzstabilität und hohe Witterungsbeständigkeit werden mit diesem Material erreicht. Bei ungünstigen Lichtverhältnissen ist eine Vergilbung möglich.
Farbtöne	Weiss und Farbtöne über das Chlor-Mix-System. Der definitive Farbton stellt sich erst nach Trocknung ein.
Glanzgrad	Ca. 80% GU/60° Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierenden Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2-3 Wochen ein.
Dichte	1,14 kg/l (Mittelwert bei weiss)
Flammpunkt	40°C
Verbrauch	Ca. 60 ml/m <sup>2</sup> entsprechend 16-18 m <sup>2</sup> /Liter (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).
Trockenzeit (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Staubtrocken nach 3-4 Stunden, überstreichbar und überspritzbar nach ca. 24 Stunden.
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von +5°C bis 30°C eingehalten und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 85% nicht überschritten werden. Bei Temperaturen unter 10°C verzögert sich die Trocknung.
Verarbeitung	Streichen, rollen, spritzen. Optimale Ergebnisse werden bei einer Nassschichtdicke von 80-100 µm erreicht.
Verdünnung	Zum Streichen und Rollen unverdünnt. Zum Spritzen mit max. 20% Verdüner ST 825 oder White Spirit verdünnen, je nach System und Gerät.
Produktgruppe	Alkydharzlack, aromatenarm (Produkt-Code M-LL02)
Zusammensetzung gemäss VdL	Modifiziertes Alkydharzlack, Maleinatharz, Titandioxid, Testbenzine, Pflanzliche Öle, Aromaten, Alkohole, Additive.
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Verdüner ST 825 oder White Spirit
Verpackung	Weiss und Basen: 1 und 5 Liter
Lagerung	Lagerstabilität ca. 2 Jahre bei sachgemässer, kühler aber frostfreier Lagerung in ungeöffneter Originalverpackung. Angebrochene Gebinde gut verschliessen.

### Verarbeitungshinweise

Grundregeln	<p>Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.</p> <p>Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Aussenbereich zuvor mit Cetol SV 875* (geprüftes Bläueschutzmittel Zulassungsnummer: CHZB 1506) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 15 % betragen.</p> <p>Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.</p> <p>Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.</p> <p>Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten!</p>
Hinweis	<p>Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones.</p> <p>Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. und andere entsprechende Veröffentlichungen.</p> <p>Bei Renovierungsarbeiten der Aussenflächen von masshaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.</p>
Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

---

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Beschichtungsvarianten		
Erstbeschichtung		
Holz aussen	Imprägnierung	Nach DIN 68 800, bei Nadelholz im Aussenbereich mit Cetol SV 875*.
	Grundbeschichtung	Mit Rubbol Grund plus* oder Rubbol Reno* bis max. 10% verdünnt mit Verdüner ST 825 oder White Spirit
	Zwischenbeschichtung	Mit Rubbol AZ plus*, Onol Thix* , Rubbol Grund plus* oder Onol Express*, bis max. 5 % verdünnt mit Verdüner ST 825 oder White Spirit
	Schlussbeschichtung	Mit Rubbol AZ plus*
Stahl und Eisen	Untergrundvorbereitung	Geforderter Oberflächenbehandlungsgrad St 2, bzw. PMA nach EN ISO 12944-4 (mechanisches entrosten)
	Grundbeschichtung	Ein- bis zweimal mit Redox AC Multi Primer*
	Zwischen- und Schlussbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
Nichteisen-Metall (Aluminium), Zink und verzinkter Stahl	Untergrundvorbereitung	Ammoniakalische Netzmittelwäsche (siehe BFS-Merkblatt Nr. 5, neueste Fassung).
	Grundbeschichtung	Ein- bis zweimal Redox AC Multi Primer*
	Zwischen- und Schlussbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen	Grössere Holzschäden werden mit Componex Spachtel bearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin WV 470* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit geeignetem Dichtstoff.	
Renovierungssysteme		
Altbeschichtung intakt	Untergrundvorbereitung	Abwaschen mit Salmiakwasser (10%ig) oder anlaugen, mit klarem Wasser gut nachwaschen. Lose, nicht tragfähige Altanstriche entfernen.
	Grundbeschichtung roher Holzstellen	Mit Rubbol Grund plus* oder Rubbol Reno*. Nadelholz mit Cetol SV 875 vorimprägnieren.
	Zwischen- und Schlussbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
Altbeschichtung nicht intakt	Untergrundvorbereitung	Altanstriche restlos entfernen
	Imprägnierung	Siehe Punkt 1.1
	Grundbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
	Spachtelung (soweit erforderlich)	Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel*
	Zwischen- und Schlussbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
Hinweis	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.	

Spritztabelle		
Spritzverfahren	Niederdruck	Hochdruck
Spritzdruck	0,8 - 1,2 bar	3,5 - 4,5 bar
Düsengrösse	1,5 - 1,8 mm	1,5 - 2,0 mm
Spritzwinkel	-	-
Kreuzgänge	2	1
Verdünnung	15 - 20 %	15 - 20 %
Viskosität DIN-Becher 4 mm/20°C	20 - 30 Sekunden	20 - 30 Sekunden

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.